

Der pfeifende Mann

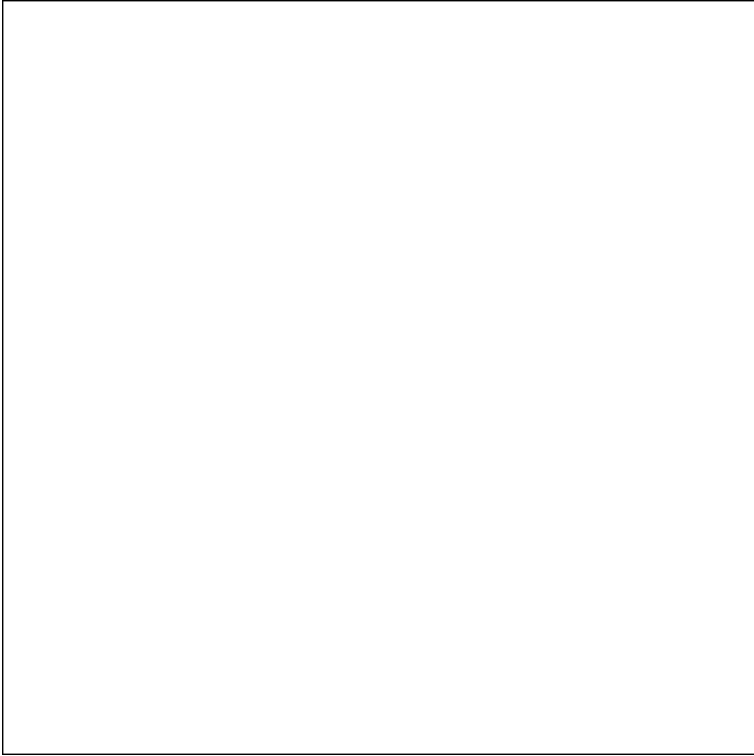
 Magda Swartz

 Petrus Amuthenu

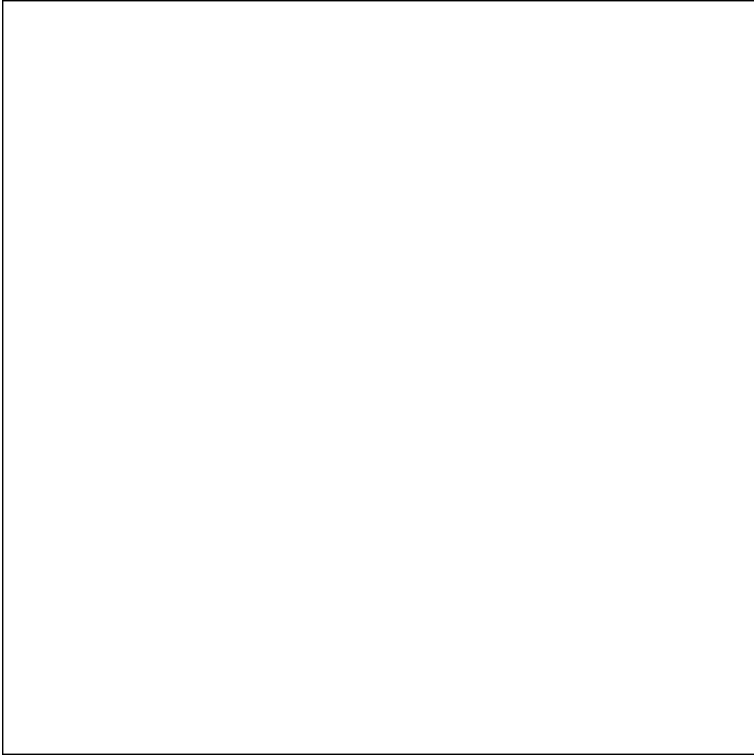
 Beate Etzel

 4

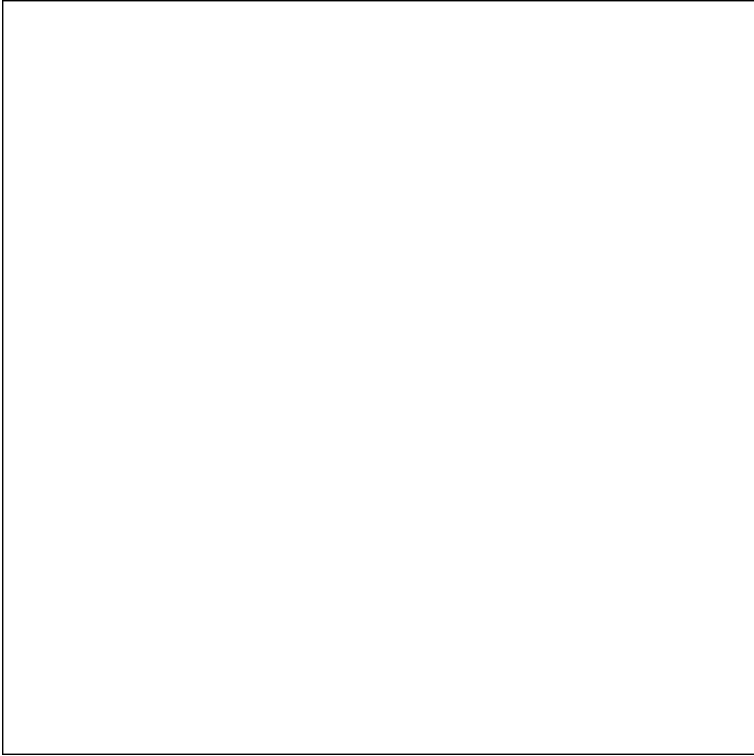
 Deutsch de



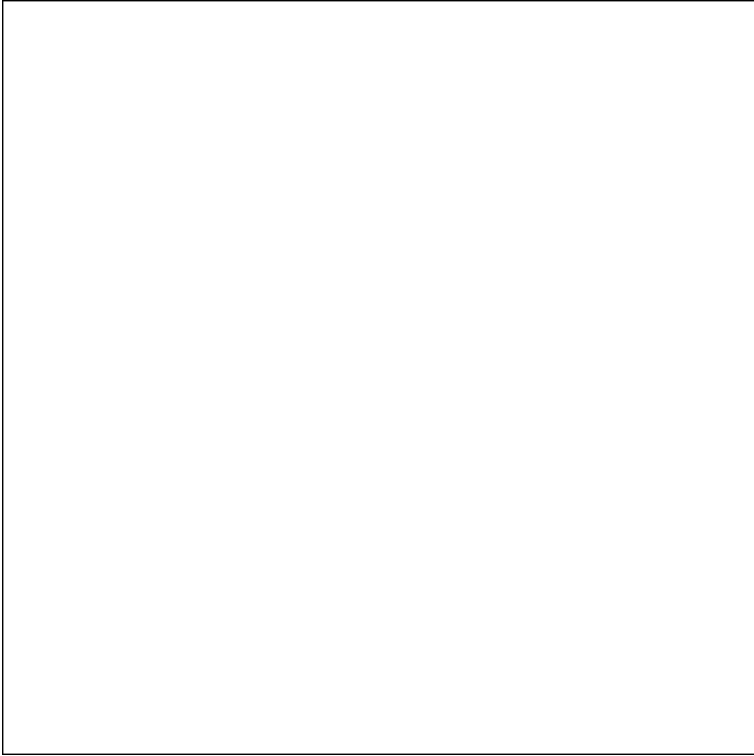
Es ist Samstag und Rico geht mit seiner Mutter in die Stadt. Er geht gerne in die Stadt. Die Stadt ist aufregend! Es gibt dort viele Dinge zu sehen.



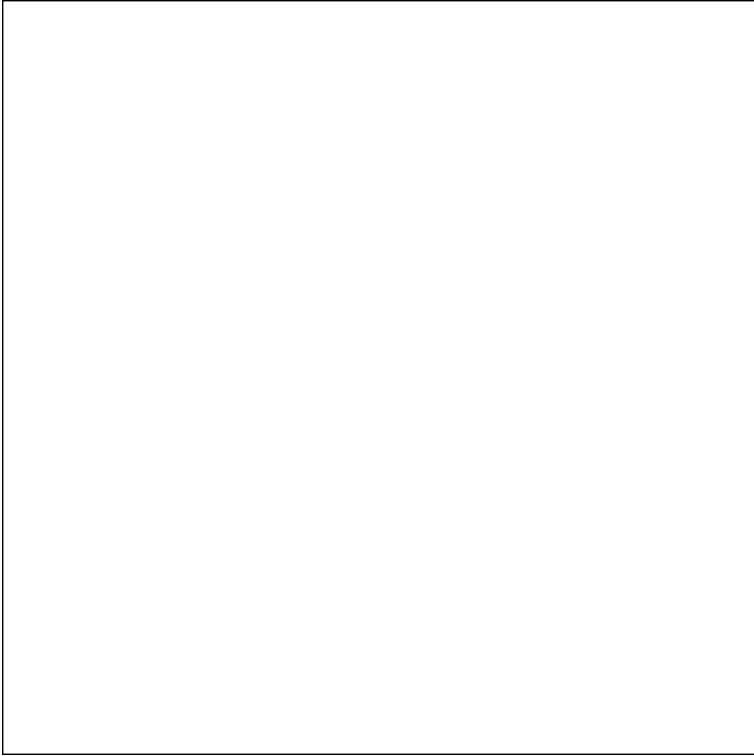
Rico hält die Hand seiner Mutter ganz fest.
Menschenströme ziehen vorbei.



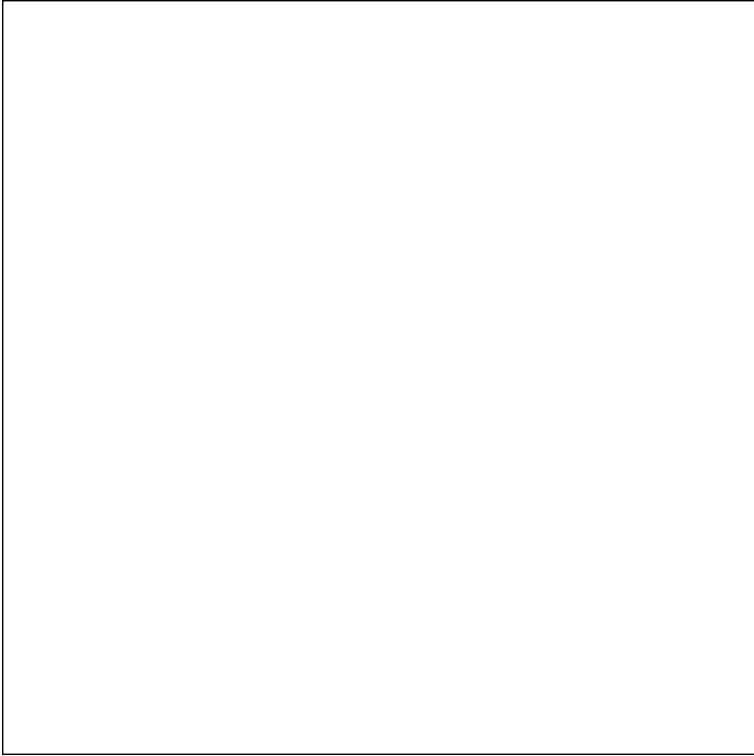
Es gibt Stände, an denen schöne handgefertigte Waren verkauft werden.



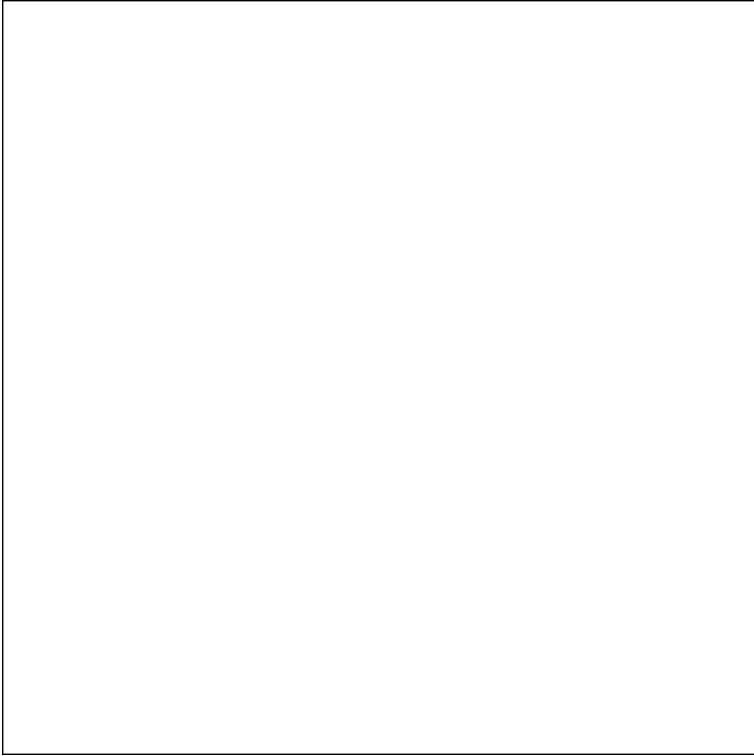
Es gibt kleine, aus Holz geschnitzte Giraffen,
Chamäleons und Eidechsen aus Draht und bunten
Perlen sowie Schmuck aus Straußeneierschalen.



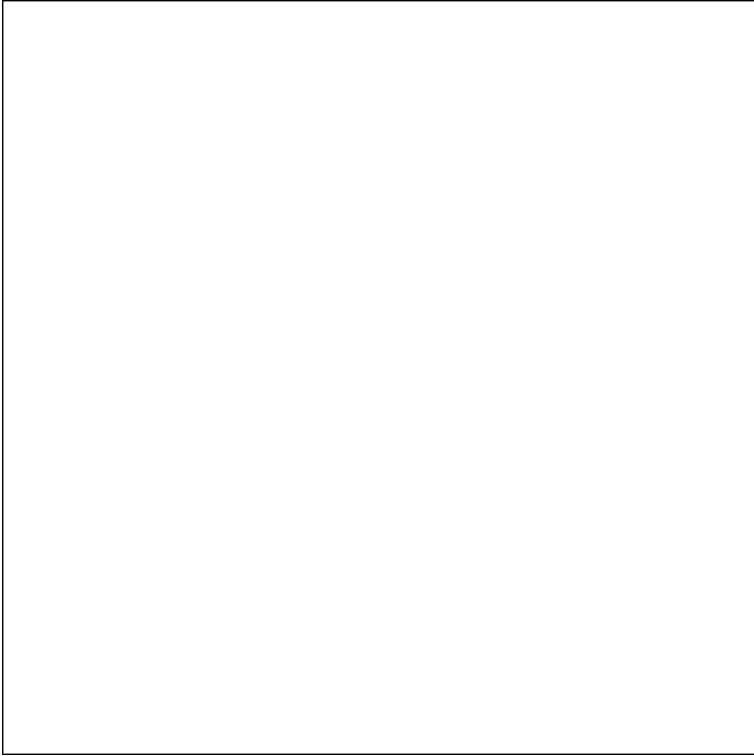
Dann hört er es! Jemand pfeift die schöne Melodie von 'Amazing Grace'. Er bleibt stehen und lauscht. Woher kommt das?



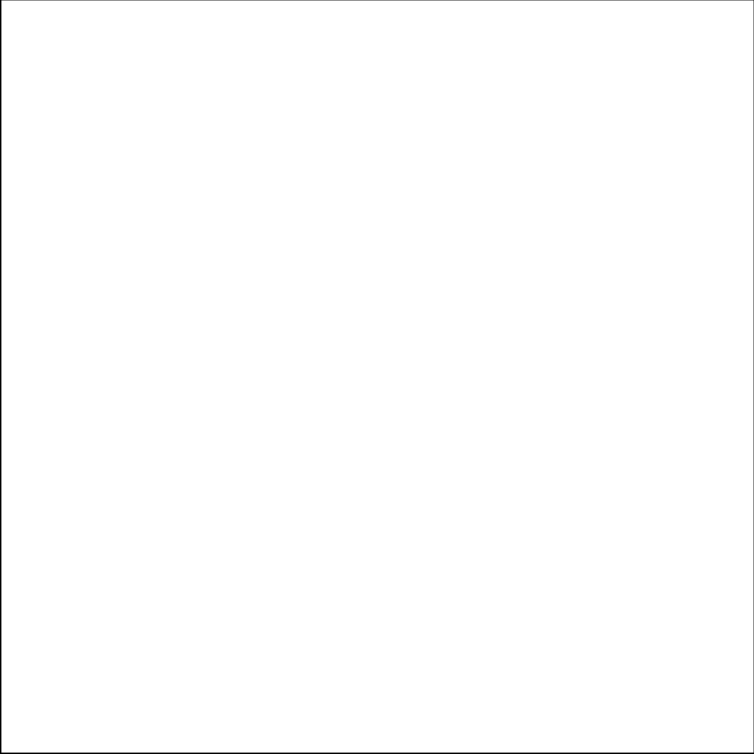
“Ich habe noch nie jemanden so schön pfeifen hören”,
denkt er bei sich.



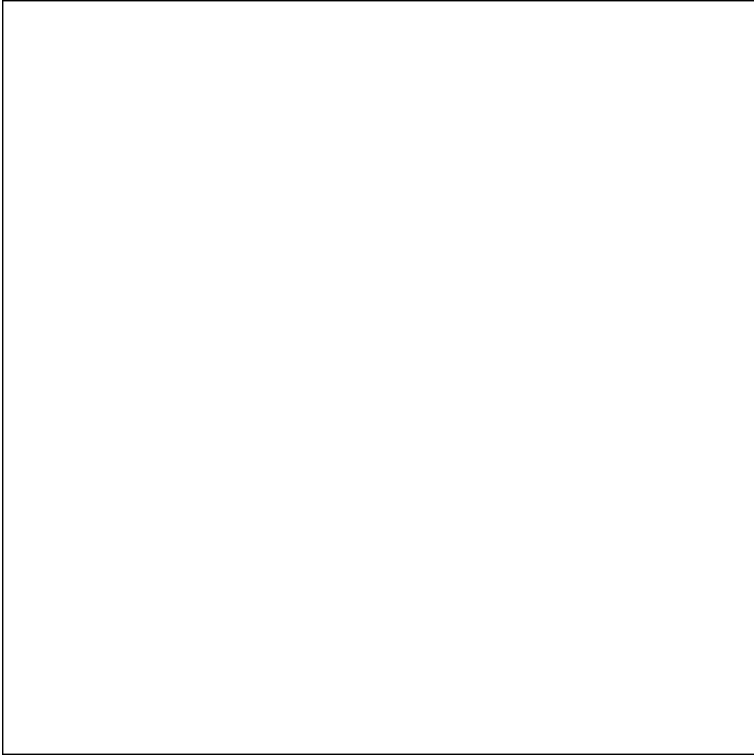
Er bahnt sich einen Weg durch die Menschen. Dann sieht er den Mann, der pfeift. Die Leute werfen Münzen in eine kleine Dose, die vor ihm steht. Aber ... irgendetwas stimmt nicht ...



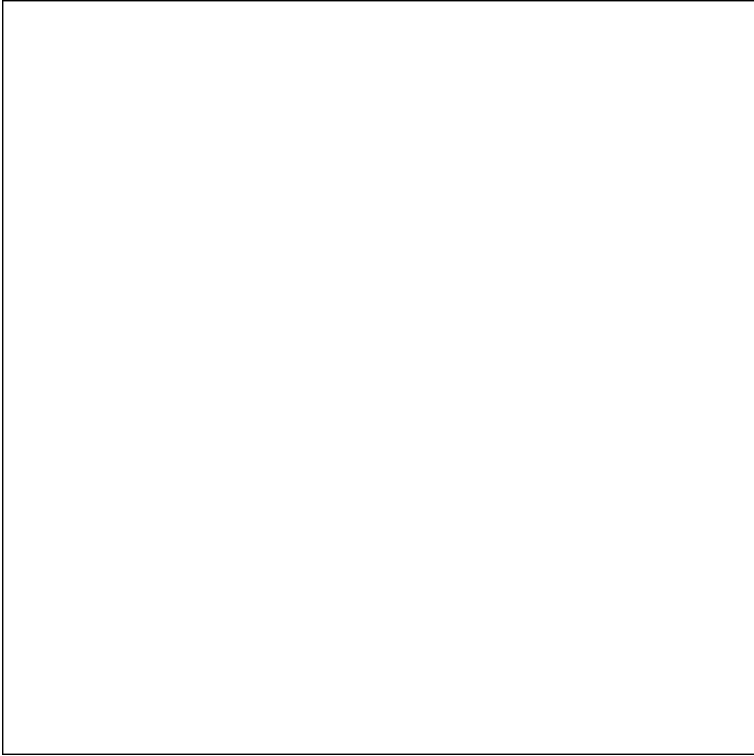
Der pfeifende Mann schaut nicht auf die Menschen. Er schaut nicht auf das Geld. Er schaut auf gar nichts. Er sucht nach den Münzen in der Dose und steckt sie in seine Tasche.



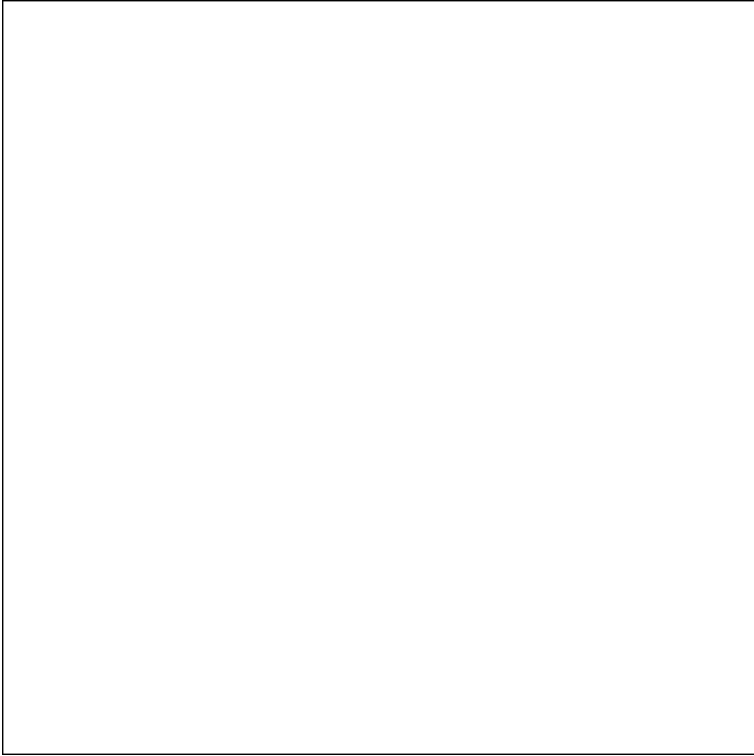
Rico starrt den pfeifenden Mann an und denkt:
"Vielleicht ist er blind." Rico hat noch nie einen blinden Menschen gesehen. Er fühlt sich ängstlich. Er zupft am Rock seiner Mutter und fragt leise: "Mama, ist der Mann blind?"



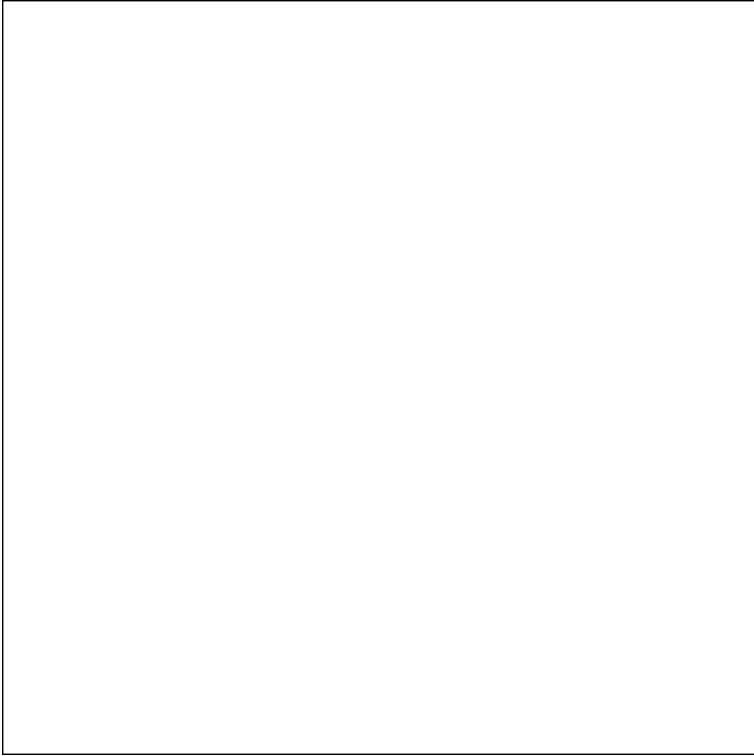
Sie nimmt seine Hand. "Ja", antwortet sie, "ja, er ist blind. Schau, er hat einen weißen Stock. Viele blinde Menschen tragen einen weißen Stock bei sich. Er benutzt diesen Stock, um nach Löchern und anderen Hindernissen zu tasten.



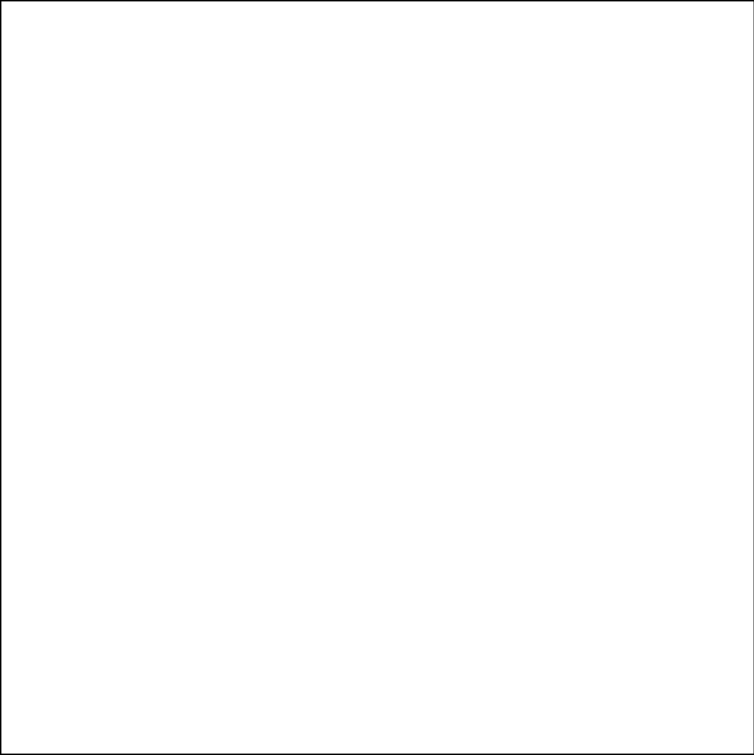
“Aber wie ist er in die Stadt gekommen? Wie hat er den Weg durch all die Menschen gefunden?” fragt Rico.



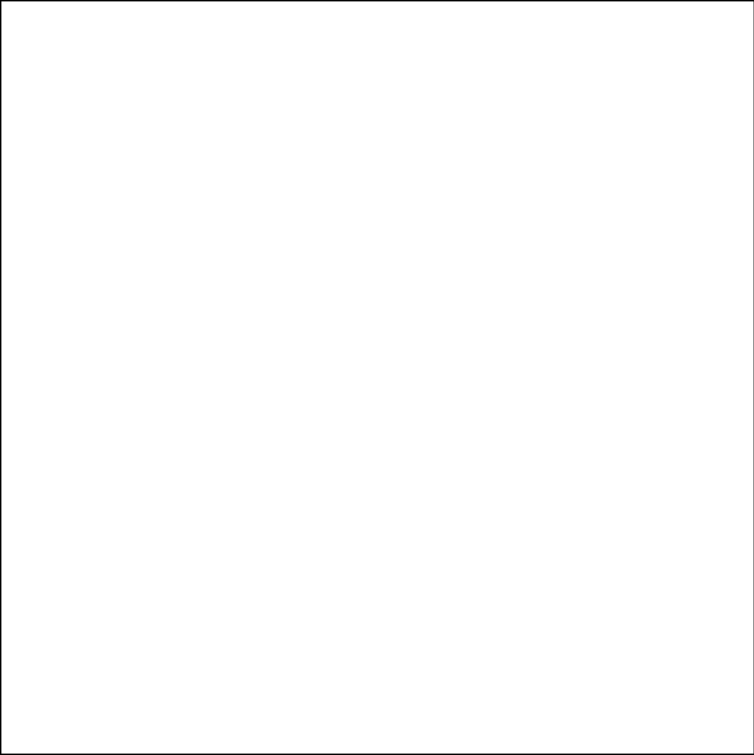
Seine Mutter sagt ihm: "Vielleicht hat er jemanden, der ihm hilft, sich zurechtzufinden. Wir nennen diese Person einen Begleiter."



Sie gehen zum Zoopark. Die Ampel schaltet auf Grün, die Autos halten an und die Fußgänger überqueren die Straße.



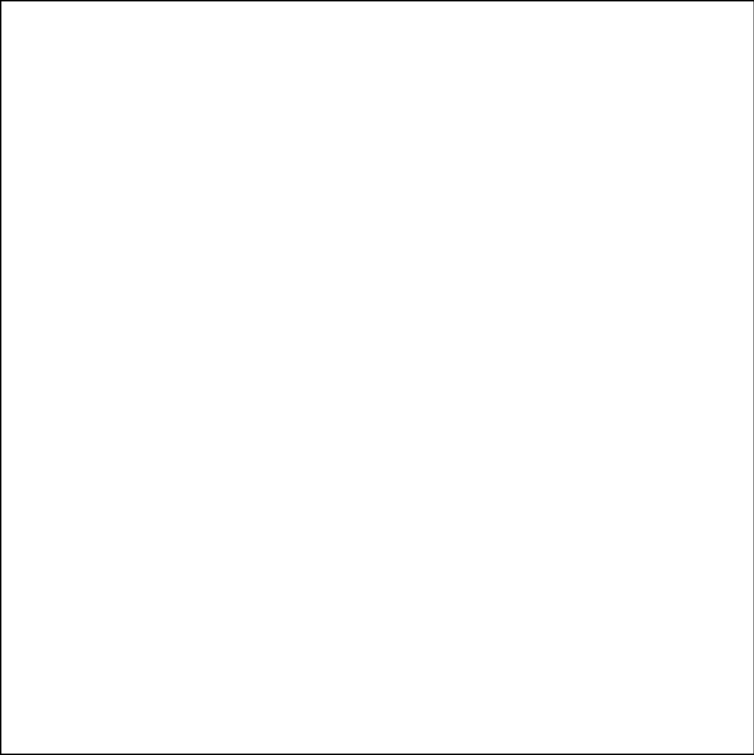
“Schau auf die grüne Ampel. Wenn es grün ist, können wir sehen, dass es sicher ist, die Straße zu überqueren. In manchen Ländern gibt es auch einen Piepton”, sagt Ricos Mutter. “Wenn blinde Menschen den Piepton hören, wissen sie, dass es sicher ist, die Straße zu überqueren.”



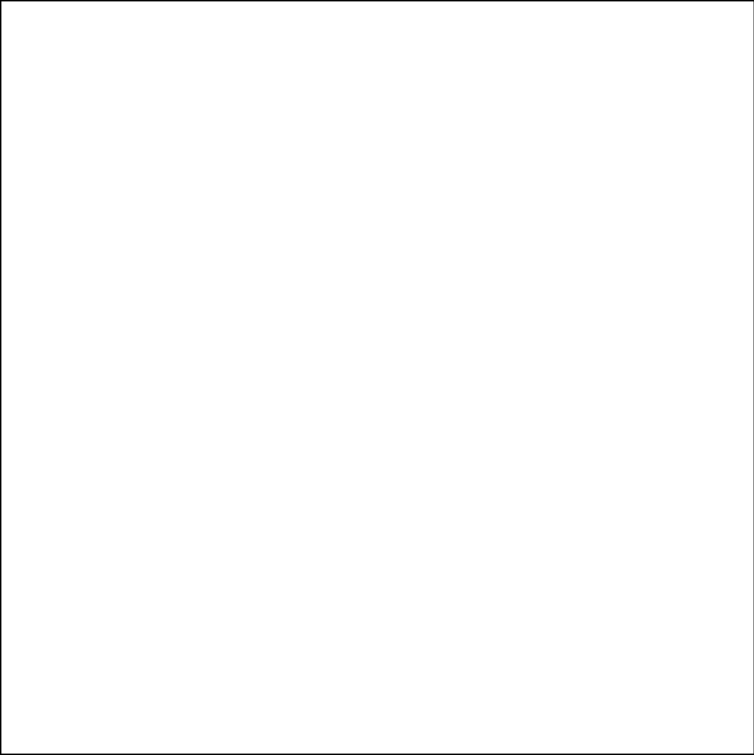
Sie sitzen auf dem grünen Gras des Zooparks und beobachten die vorbeilaufenden Menschen. "Manche blinde Menschen haben einen Blindenhund", sagt seine Mutter. "Diese Hunde sind darauf trainiert, ihren Besitzer zu führen, aber sie sind sehr teuer. Es gibt nur sehr wenige Blindenhunde in Namibia."



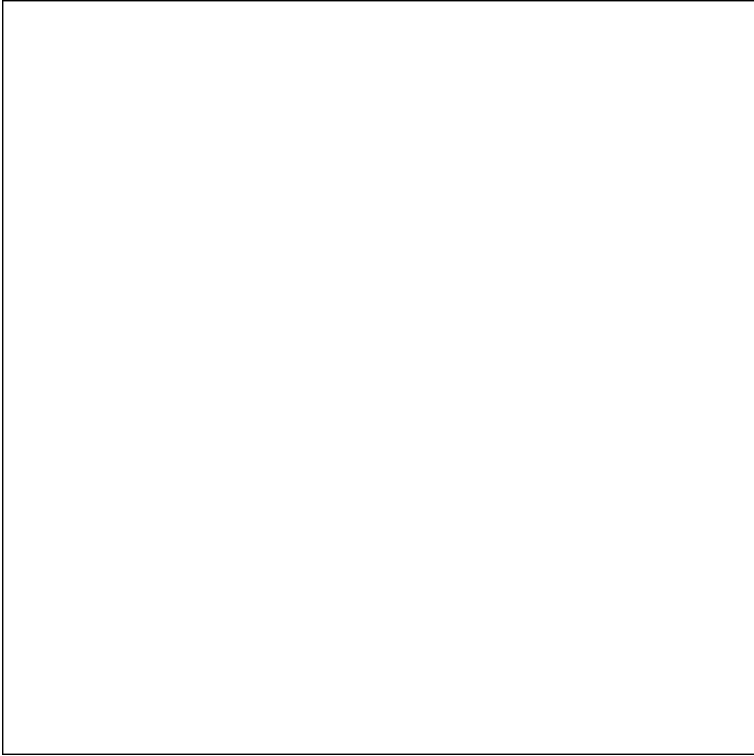
“Der blinde Mann kann nicht fernsehen”, sagt Rico. “Er kann Fernsehen und Radio hören”, sagt Ricos Mutter. “Blinde Menschen können oft viel besser hören als Menschen, die sehen können.”



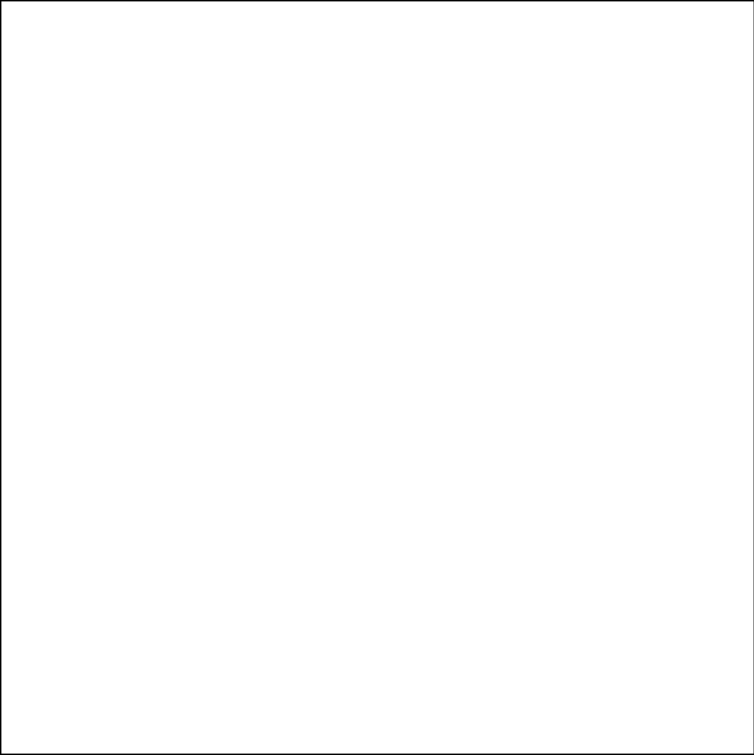
“Aber er kann keine Bücher oder Zeitungen lesen”, sagt Rico. “Es gibt Bücher, die in Braille geschrieben sind. Anstelle von Wörtern, die mit Tinte gedruckt sind, gibt es erhabene Punkte, die Buchstaben ergeben. Das ist wie ein Code.”



“Wie kann er lesen, wenn er nicht sehen kann?” “Er liest mit seinen Händen. Er ertastet die erhabenen Punkte mit seinen Fingern, so wie du die Buchstaben mit deinen Augen siehst.”



Rico ist erstaunt, dass Menschen, die blind sind, alltägliche Dinge tun können; Dinge wie in der Stadt herumlaufen, Lieder pfeifen oder lesen.



Seine Mutter sagt ihm: "Der einzige Unterschied zwischen dir und einem Blinden ist, dass du sehen kannst und ein Blinder nicht." "Ich kann sehen, aber ich kann nicht so schön pfeifen wie dieser blinde Mann", lächelt Rico.



Global Storybooks

globalstorybooks.net

Der pfeifende Mann



Magda Swartz



Petrus Amuthenu



Beate Etzel

